

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Und ich will Frieden geben an diesem Ort / spricht der Herr Behaeth. Am vier- und zwanzigsten tage des neunten Monden / im andern jar Davids geschach des Herrn wort zu dem Propheten Haggai / vnd sprach: So spricht der Herr Behaeth. Frage die prierster vmb das Geseh / vnd sprach: Wenn jemand heilig Fleisch trüge / vnd rürete darnach mit seinem Gereren brot / gemüß / wein / öl / oder wz für heilige mere / würde es auch heilig: Vnd die prierster antworten / vñ sprachen: Nein. Haggai sprach: Wo aber ein Inweiner von einem berührt / vñ / diser eines anrührt / würde es auch vñ wein. Die prierster antworten vñ sprachen: Es würde vñ wein. Da antwortet Haggai / vnd sprach: Eben also sind diß völd vñ die leute für mir auch / spricht der Herr / vnd alle ihrer Hände werd / vnd was sie opfern ist vñ rein. Vñ nun schauet / wie es euch gegangen ist / von diesem tage an vnd zu vor / zeh den ein Stein auff den andern gelegt was d am Tempel des Herrn. Daß man einer zum Kornhaufen kam / der zwanzig Maß haben solt / so waren taum gehen da kam er zurfelster / vnd meinet fünfzig Eimer zu schöpfen / so waren taum zwanzig da. Den ich pflegte euch mit Dürre / Brandtorn vnd hagel in alle euerer arbeit / noch kehretet ihr euch nit zu mir / spricht der

19 Herr. So schauet nun darauß / von diesem tag an vñ zuvor / nemlich / von dem vierundzwanzigsten tage des neunten Monden / bis an den tag / da der Tempel des Herrn gegründet ist / schauet darauß. Denn der Same ligt noch in der Scheuren / vñ treget noch nichts weder Weinstock / Zeigenbaum / Granatbaum / noch Oelbaum / aber von diesem tag an wil ich legen geben. Vñ des Herrn wort geschach zum andernmal zu Haggai / am vierundzwanzigsten tage des Monden / vnd sprach: Sage dem Babel dem höchsten Juda / vñ sprach: Ich wil Himmel vnd Erden bewegen. Vñ vñ wil die Stüle der Königreich vmbkehren / vñ die mächtigen Königreich der Freiden vertilgen / vnd wil beide Wagen mit ihren Reutern vmbkehren / daß beide Ross vnd Mann her unter fallen sollen / ein jeder über durch des andern Schwert. Zur selbigen zeit spricht der Herr Behaeth / wil ich dich Geru Babel / den Sohn Salthiel / meinen Knecht / nemen / spricht der Herr / vnd wil dich wie ein Pfeilhafting halten / denn ich habe dich erwehlet / spricht der Herr Behaeth.

Ende des Propheten  
Haggai.

## Der Prophet Sacharja.

Cap. I. Bußpredig. vnd Verheilung der erbauung Jerusalems.

In acht Monden des  
 andern Jahrs des Königs  
 Darius / geschah diß  
 Wort des Herrn zu Sa-  
 bar Ja / dem Sohn Be-  
 reth Ja / des Sohns Jddo/  
 dem propheten / vnd sprach:  
 Der Herr ist zornig ge-  
 wess über ewere Väter.  
 Wñ spricht zu ihr: so spricht  
 der Herr Sebaoth / kehret  
 euch zu mir / spricht der  
 Herr Sebaoth / so will ich  
 mich zu euch kehren / spricht  
 der Herr Sebaoth. Sendt  
 nit wie eure Väter / wel-  
 che die vorigen Propheten  
 predigten vnd sprachen: So  
 spricht der Herr Sebaoth:  
 Kehret euch von euren bö-  
 sen wegen / vnd von euren bö-  
 ßen thun / aber sie gehor-  
 chten nicht / vnd adten nicht  
 auß mich / spricht der Herr.  
 Wo sind nun eure Väter  
 vnd die Propheten / leben  
 sie auch noch / Ihs nit also  
 dz meine Wort vnd meine  
 redet / die ich durch meine  
 Knechte / die Propheten / ge-  
 bot / haben eure Väter  
 trocken: Daß sie sich haben  
 müssen kehren / vnd sagen:  
 Gleich wie der Herr Se-  
 baoth für hatte / vns zu  
 thun darnach wir giengen  
 vnd theten / also hat er vns  
 auch gethan. Im vier vnd  
 zwentsigste tag des eifften  
 Monden / welcher ist der  
 Mond Sebat / im andern  
 Jar des Königes Darius /  
 geschah diß wort des Herrn  
 zu Saba Ja / dem Son Be-  
 reth Ja / des Sohns Jddo / dem  
 Propheten / vnd sprach: Ich  
 sahe bey der nacht / vñ sñe /  
 ein Mann saß auff ein ro-  
 ßen pferde / vnd er hielt

vnter den Worten im  
 der Aue / vnd hinter  
 ihm waren / rote / braune  
 vnd weisse pferde. vnd  
 9 ich sprach: Mein Herr /  
 wer sind dise / vnd der  
 Engel / der mit mir redet /  
 sprach zu mir: Id will dir  
 10 zeigen / wer dise sind. vnd  
 der Mann / der vnter den  
 Worten hielt / antwor-  
 tet / vnd sprach: Dise  
 sind / die der Herr aufge-  
 sandt hat / dz land durch zu  
 11 ziehen. Sie aber antwortet  
 dem Engel des Herren  
 vnter den Worten hielt /  
 vnd sprachen: Wir sind  
 durch das land gezogen /  
 vnd sñe alle ländere pfer-  
 12 stalle. Da antwortet der  
 Engel des Herren vnd  
 sprach: Herr Sebaoth / wie  
 lang wilt du denn dich nit  
 erbarmen über Jerusalem  
 5 vnd über die stätt Juda /  
 über welche du zornig bist  
 gewesen / dise sibenzig Jahre  
 6 vnd der Herr antwortet  
 dem Engel / der mit mir re-  
 det / freundliche wort  
 14 vnd tröstliche wort. vnd  
 der Engel / der mit mir  
 redet / sprach zu mir: Pre-  
 dige / vnd sprich / so spricht  
 der Herr Sebaoth: Ich habe  
 sehr geeifert über Jerusa-  
 7 lem vnd Zion. Aber ich bin  
 sehr zornig über die stol-  
 zen heiden / Denn ich war  
 nur ein wenig zornig / sñe  
 aber helfen zum verderb.  
 16 Darum so spricht der Herr:  
 Ich wil mich wider zu Jeru-  
 salem kehren mit barmher-  
 zigkeit / vnd mein hauß soll  
 darinnen gebauet werden /  
 spricht der Herr Sebaoth /  
 dazu sol die zimmerfahne im  
 2 Jeru



Jerusalem gezogen werden  
 Vnd predige weiter / vndnd 17  
 sprich: So spricht der HErr  
 Bebaoth: Es soll meinen  
 Stätt wider wol gehen vñ  
 der HErr wird Zion wider  
 eröffnen / vnd wird Jerusa-  
 lem wider erwehlen. Vñ ich 18  
 hab meine Augen auff / vnd  
 sahe / vnd sehe / da wart vier  
 Hörner. Vñ ich sprach zum 19  
 Engel / der mit mir redet:  
 Wer sind diesel Er sprach zu  
 mir: Es sind die Hörner /  
 die Juda sampt dem Is-  
 rael vñnd Jerusalem zer-  
 streuet haben. Vnd der Herr 20  
 zeigt mir vier Schilde. Da 21  
 sprach ich: Was wollen die  
 machen. Er sprach: Die Hör-  
 ner / die Juda so zerstreuet  
 haben / daß niemand sein  
 haupt hat mögen aufheben /  
 dieselbige abzubrechen sind  
 diese tomen / daß sie die Hör-  
 ner der Heiden abtossen /  
 welche das Horn haben ü-  
 ber das land Juda geha-  
 ben / dasselbige zerstreuen.

Cap. II. von erbawung Jeru-  
 salem vñnd zusage Gött-  
 lichen Schirmes.

Vñ ich hab meine augen  
 auff / vnd sahe / vnd sehe /  
 Ein Mann hatte ein Mess-  
 schnur in der Hand. Vñnd  
 ich sprach: Wo gehest du  
 hin. Er aber sprach zu mir:  
 Daß ich Jerusalem messe / vñ  
 sehe / wie lang vñnd weit sie  
 sein solle. Vñnd sehe / der En-  
 gel / der mit mir redet / gieng  
 herauf. Vñ ein ander Engel  
 gieng herauf / im entgegen.  
 Vñ sprach zu im: Lauff hin /  
 vñnd sage diesem Knaben /  
 vñnd sprich: Jerusalem wird

bewohnet werde ohne Mau-  
 ren / für grosser menge der  
 Menschen vñnd Viehs / so  
 darinnen sein wird. Vñ ich  
 wil / spricht der HErr / eine  
 feurige Maur umber sein /  
 vñnd wil drinnen sein / vñnd  
 wil mich herrlich drinnen  
 6 erzeigen. Vñ / hui / kichet  
 auß dem Mitternachtslande /  
 spricht der Herr / Denn ich ha-  
 be euch in die vier Winde  
 vnter dē Himmel zerstreuet /  
 7 spricht der Herr / Vñ Zion  
 die du wohnest bei der  
 Tochter Babel / entrinne.  
 8 Denn so spricht der Herr Be-  
 baoth / Er hat mich gesandt  
 zu den Heiden / die euch res-  
 tauet haben. Ihre macht  
 hat ein ende / Wer euch an-  
 tasset / der tasset seine Nagel-  
 9 apffel an. Denn siehe / ich wil  
 meine Hand über sie wehen /  
 dz sie soll ein Rauch werden /  
 denn / die inen gedienet ha-  
 ben / daß ir soll er fahrt / daß  
 mich der HErr Bebaoth ge-  
 10 sandt hat. Treue dich / vñnd  
 sei frölich du Tochter Zion /  
 Denn siehe / ich komme / vñnd  
 wil bei dir wohnen / sprich  
 11 der Herr. Vñnd sollen zu der  
 zeit vil Heiden zum HErrn  
 gethan werden / vñnd sollen  
 mein Volk sein / vñnd ich  
 2 wil bei dir wohnen / daß  
 du sollt erfahren / daß mich  
 der HERR Bebaoth zu dir  
 12 gesandt hat. Vñnd der Herr  
 wird Juda erben für sein  
 theil in dem heiligen lan-  
 de / vñnd wird Jerusalem wi-  
 13 der erwehlen. Alles fleisch  
 ses stille für dem HErrn /  
 denn er hat sich außge-  
 macht auß seiner heiligen  
 Stätte.